



HOHENFELDER RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 22, Uhlandstraße 32, Fernruf: 22 61 14

16. Jahrgang

Dezember 1965

Nr. 10

Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten fast 40 Jahre in Hohenfelde

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
den schickt er in die weite Welt

Wer hat sich beim letzten Ausflug nicht an diese Zeilen erinnert? Die Firma Friedr. Jasper, Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH, hatte für diesen Ausflug, über den wir an anderer Stelle berichten, die Busse gestellt. Wie auf Wolken ging es hinaus in Gottes schöne Natur, immer in der Obhut der Fahrer dieser Firma, die im nächsten Jahr in unserer Heimat, in Hohenfelde, seit 40 Jahren ansässig ist.

Durch das Geschick von Friedrich Jasper und seiner Ehefrau, die noch heute in Hohenfelde wohnt, entwickelte sich dieses Unternehmen zu einem der bekanntesten und größten in Hamburg.

Um 1900 war Friedrich Jasper, einer alten Hamburger Bürgerfamilie entstammend, Besitzer eines gutgehenden Restaurants in der Admiralitätsstraße. Als die ersten „Automobile“ aufkamen, erkannte Jasper als einer der ersten, daß diese nicht nur gelegentlicher Luxus der Begüterten zu sein brauchten. Er setzte sich vielmehr mit den Hotelportiers in Verbindung und ließ sich gegen prozentuale Abgabe für Reisen jeder Art empfehlen. Dieses Unternehmen startete er am 6. September 1902. Sein 1-Zylinder-Wagen, der von den Straßenpassanten noch als Sehenswürdigkeit betrachtet wurde, war in diesem Geschäftseinsatz der einzige seiner Art in Hamburg. Die Idee war gut, und es wurden in kurzer Zeit noch zwei weitere Wagen gekauft. 1906 gab Jasper die Restauration auf und siedelte mit seinen Wagen in eine eigene Garage nach der Dorotheenstraße über. Das Geschäft war zunächst ohne Konkurrenz, und außer Stadtfahrten wurden auch Aufträge der Hotels auf Überlandfahrten nach Ratzeburg, Lübeck, Travemünde, Mölln und anderen Städten ausgeführt. Genau wie heute nahm der Inhaber keine Phantasiepreise, sondern ließ sich als erster, und zwar lange vor der Einführung der ersten Taxameterdroschken, seine Wagen nach der Zahl der zurückgelegten Kilometer bezahlen.

Der Wagenpark vergrößerte sich, und nach Anschaffung des 7. Wagens im Jahre 1911 siedelte der Betrieb in die

Garage Große Bleichen über, die auch heute noch unter einem anderen Unternehmer besteht. Bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges vergrößerte sich sein Wagenbestand auf 14 sogenannte Luxus-Tourenwagen. Um seine Fahrer nach dem kurzen sommerlichen Saisonbetrieb nicht für die Winterzeit zu entlassen, ließ er sich, und zwar wiederum als erster in Hamburg, acht kleine Lieferwagen bauen, die an große Geschäft seinerzeit, z. B. an die Warenhäuser Tietz und Heilbut, vermietet wurden und verständlicherweise besonders um die Weihnachtszeit viel zu tun hatten. Damit hatte er seine Leute auch für diese Zeit untergebracht. Seine kleinen Lieferwagen wurden später Vorbild für den Bau aller Lieferwagen, die sich Geschäfte selbst anschaffen. 1914 wurde die aufblühende Arbeit unterbrochen. Gleich zu Beginn des Krieges wurden die großen Wagen, die Jasper hatte bauen lassen, beschlagnahmt. Die sogenannten Käse-Rundfahrten hatten sich mehr und mehr eingebürgert. Die Firma Käse ließ große elegante Gesellschaftsfahrten mit vier Pferden laufen, die gern zu Stadtrundfahrten benutzt wurden. Jasper war auch hier bereits weitschauend gewesen und war als erster davon überzeugt, daß das Auto bei der schnell fortschreitenden Technik das Pferd ersetzen würde. Nach eigenen Angaben ließ er für Stadtrundfahrten drei große Opel-Wagen mit nach hinten aufsteigenden Sitzreihen für je 30 Personen bauen.

Die Auswirkungen des Krieges machten sich immer mehr bemerkbar, und 1915 erfolgte das Verbot aller Kraftwagen, auch für Ärzte. Die Ärztekammer stellte jedoch einen Antrag auf Sonderbeförderung, und die Heeresverwaltung stimmte zu, gab Benzin und Gummi frei. Aber die Freigabe für Wagen erfolgte für eine bestimmte Größe, die es bislang noch nicht gab. Das Unmögliche wurde wahrgemacht: dem unermüdlich schaffenden Jasper gelang es, in kurzer Zeit 8 Wagen in Betrieb zu stellen, die allen Vorschriften entsprachen! Er setzte kleine Landaulets auf seine Lieferwagen, und so entstanden brauchbare und außerdem ganz ansehnliche Zweisitzer-Automobile. Sie dienten den gan-

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden

Den verehrten Mitgliedern, Inserenten und Freunden des Hohenfelder Bürgervereins wünschen wir ein

frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

DIE HOHENFELDER RUNDSCHAU

zen Krieg hindurch der Ärztekammer, und jeder Arzt erhielt 20 Minuten Fahrzeit zugebilligt. Der Preis war niedrig, die Wagen Tag und Nacht in Betrieb. Die Fahrer wurden vom Heer zugewiesen, und Jasper selbst war auch in der Nacht telefonisch erreichbar.

Dann kam die Revolution. Alles wurde zerschlagen, und das ehemals blühende Unternehmen war am Ende. Aber der Inhaber ließ sich nicht entmutigen und prüfte alle Möglichkeiten, zunächst einmal wieder genügend Betriebskapital zu beschaffen. Er kaufte alle Flugzeuge in Norddeutschland auf, es waren rund 1500 Stück. In Schwerin, in Fuhlsbüttel und in Wellingsbüttel waren Startplätze. Hier wurden die Flugzeuge unter Aufsicht alliierter Offiziere auseinandergenommen und zur Verschrottung vorbereitet. Mit den hierdurch gewonnenen Mitteln konnte Jasper sich wieder ein Kapital verschaffen, mit dem neue Fahrzeuge angeschafft wurden.

Stets der Zukunft gegenüber aufgeschlossen, trat 1924 eine neue Phase in der Entwicklung der Firma ein. Der Dampfer „Senator Petersen“ wurde von der Hafendampfschiffahrt gechartert und entsprechend einer Idee von Jasper für regelmäßige Sonntagsfahrten nach Cuxhaven eingesetzt. Während im ersten Jahr die Restauration verpachtet worden war, wurden für das nächste Jahr auf eigene Kosten große Umbauten vorgenommen. Insbesondere wurden die Inneneinrichtung und die Küche umgestaltet und, auf seinen ursprünglichen Beruf zurückgreifend, übernahm Jasper die Restauration des Schiffes in eigener Regie.

Das Geschäft nahm wieder langsam Aufschwung, und die Garage für die Fahrzeuge wurde zu klein. So kaufte der Geschäftsmann Jasper am Mühlendamm 86 ein

Grundstück. Das war im Jahre 1926. Hier entstand eine moderne Großgarage mit Werkstatt, Konfor und Nebenräumen. Gerade hier in Hohenfelde lag die Firma besonders günstig. Der Mühlendamm bot die Möglichkeit für Ausfahrtstraßen nach Süden und Norden. Vor dieser Garage wurde ein fünfstöckiges Etagenhaus errichtet. Zuvor hatte sich die Firma aus einer mit den Hotelportiers geschlossenen GmbH gelöst, und am 31. Dezember firmierte sie als „Rund- und Gesellschaftsfahrten Friedr. Jasper“.

1925 hatte Friedrich Jasper das Motorschiff „Jan Molsen“ für regelmäßige Cuxhaven-Fahrten gechartert und außerdem die Konzession für die Nachtlinien Hamburg-Bergeedorf und Hamburg-Harburg erhalten. 1926 wurde ihm der Personenverkehr mit Omnibussen auf dem Ohlsdorfer Friedhof übertragen.

Die „Jan Molsen“ wird umgebaut, Bordfeste und Privatfestlichkeiten veranstaltet, so daß der Ruf dieses Schiffes bis weit in das Binnenland dringt.

Am 6. September 1927 wird das 25jährige Jubiläum der Firma gefeiert. 32 Wagen sind jetzt der stolze Fuhrpark. Enge Geschäftsverbindungen werden mit den in Hamburg ansässigen Reedereien angeknüpft, um den Passagieren das Ein- und Ausschiffen bei den Überseedampfern zu erleichtern. Die Technik schreitet weiter und Friedrich Jasper nutzt jede Gelegenheit, seinen Fuhrpark zu modernisieren.

Am 23. März 1933 stirbt er, und es scheint ein Stillstand in der Entwicklung einzutreten; aber die tatkräftige Frau Jasper setzt die Arbeit ihres verstorbenen Mannes fort.

Der zweite Weltkrieg bringt noch größere Schäden als



Jasper-Busse vor dem Alsterpavillon

John Ebel Installation

Bauklempnerei - Bedachung
Gas-, Wasser- und Elektro-Anlagen
Ifflandstraße 22, Telefon 23 99 10

VEREINIGTE KOHLENLÄGER

OHM & BARZ u. REHDING GEBR.

HAMBURG 22 - EKHOFFSTRASSE 25/27 - TELEFON 23 96 12 und 23 90 49

Spezialität: Heizöl · Zentralheizungskoks

der erste Weltkrieg mit seinen unheilvollen Folgen. Frau Jasper heiratet 1941 Ernst August Richter, der mit ihr zusammen die größten Anstrengungen unternimmt, der Firma nach Beendigung des zweiten Weltkrieges wieder die alte Geltung zu verschaffen. Was der Beschlagnahme seitens der Wehrmacht entgangen war, zerstörten die Bomben, der Rest der einsatzfähigen Wagen wird von den Alliierten beschlagnahmt. Die Hallen werden 4½ Jahre von den Engländern benutzt, erst dann kann man an den Wiederaufbau herangehen. Wenn im Laufe der Nachkriegsjahre bis zum heutigen

neue ge... und sorgloses Fahren zu ermöglichen. In fünf zum Teil großen und auch heizbaren Fahrzeughallen werden die Fahrzeuge von einem aus Frauen und Männern bestehenden Spezialtrupp gewaschen, gesäubert und poliert, und am nächsten Tage stehen sie dann blitzblank wieder zur Verfügung. Daß eine mit erstklassigen Fachleuten besetzte Kraftfahrzeugschlosserei die Fahrzeuge ständig technisch überprüft, braucht eigentlich kaum erwähnt zu werden. Die 50 Fahrer wissen ihre Fahrzeuge in guter Hand und brauchen sich selbst kaum um Sauberhalten und Reparaturen kümmern. Eine einheitliche erstklassige Sommer- und Winteruniform der Fahrer runden das Bild noch ab.

Der zweite Mann von Frau Richter-Jasper, Ernst Richter, stammte aus Schiffsfahrtskreisen, was zu einer weiteren Festigung der langjährigen Geschäftsverbindung mit den Reedereien führte. So gelang es z. B. der Firma Friedr. Jasper im Jahre 1950, zwei große Ozeandampfer, von denen der eine 500 Passagiere zu einer Zeit auszuschiffen hatte, in der gleichzeitig für

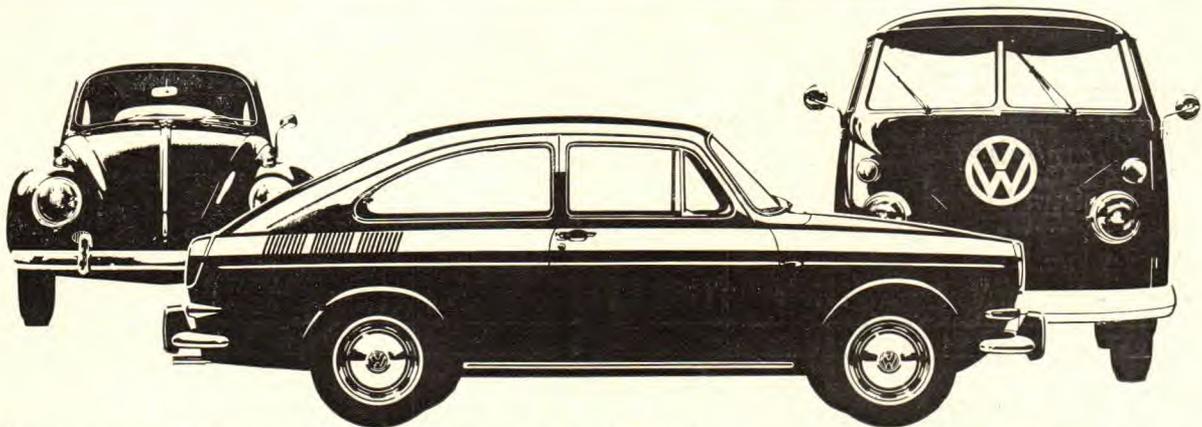
einen anderen Passagierdampfer 1000 Fahrgäste einzuschiffen waren, diese 1500 Personen durch einen genau festgelegten An- und Abfahrtsplan zu befördern. Im Sommer 1951 verstarb Ernst Richter, und Frau Jasper übernahm wiederum die Arbeit, bis im November 1959 die Firma in eine Gesellschaft, an der die Hamburger Hochbahn AG beteiligt ist, umgewandelt wurde.

Die Fahrzeuge selbst sind im Vergleich zu den Vorkriegsausführungen heute von einem Luxus, den man mit dem Komfort 1. Klasse vergleichen muß. Wolkenweich gepolsterte Schlafsessel, die nach hinten und nach der Seite hin verstellbar sind, ergeben zusammen mit dem gänzlich abgeschirmten Motorengeräusch ein beschwerdenloses und ermüdungsfreies Fahren. Raffinierte Klimaanlage liefern und erneuern die kleinen Zeitabständen Kalt- bzw. Warmluft. So sieht man die Jasper-Busse überall im Stadtbild, und unser Vorstand tat gut daran, für die Herbstausfahrt einen Jasper-Bus zu nehmen. Und in den sanften und weichen Sesseln hat wohl mancher noch einmal die Liedverse des Anfangs vor sich vergnügt gesummt:

Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt . . . mit einem Jasper-Bus!

Schwimmbad erst zu einem späteren Zeitpunkt

Während der Haushaltsdebatte der Hamburger Bürgerschaft teilte Finanzsenator Gerhard Brandes mit, daß die Schwimmhalle an der Sechslingspforte erst später gebaut werden könne. Die Haushaltslage erlaube keine Freigabe der Mittel zum jetzigen Zeitpunkt. — Brandes betonte dabei ausdrücklich, daß der Senat nicht wegen einer falschen Optik und aus falscher Wahltaktik heraus das Projekt starten wolle. Man müsse vielmehr die Öffentlichkeit in aller Form darüber aufklären, daß bei aller Liebe zum Sport eine solche Finanzpolitik zunächst einen Verzicht erfordere. Im nächsten Jahr hänge es dann von den Steuereinnahmen ab, ob man mit dem Bau beginnen könne.



Volkswagen 1300
vernünftig in der Konzeption
wie alle Volkswagen.

Volkswagen 1600 TL
gut gebaut und verarbeitet
wie alle Volkswagen.

Volkswagen-Transporter
wirtschaftlich und langlebig
wie alle Volkswagen.



ERNST H. F. MÖLLER

VOLKSWAGEN-HÄNDLER

Hamburg 22 - Kuhmühle 4 - Telefon Sa.-Nr. 22 65 65 / 67
und Lange Reihe / Ecke Lohmühlenstraße



Wir wünschen allen unseren Kunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Geflügel - Spirituosen - Spez. Holst. Katenrauch

Ihr Feinkosthaus in Hohenfelde

Hans Reimers

Lübecker Straße 79 - Ruf 25 24 51



Peter Seyderhelm und Frau

in Firma

Blumenhaus Herm. Seyderhelm

Hamburg 22 - Mühlendamm 56 - Tel. 22 68 44



G. Buddenberg

Uhrmachermeister

Uhren - Schmuck - Bestecke - Trauringe

Hamburg 22

Lübecker Straße 81 - Tel. 25 28 70

● **GÜNSTIGE ANGEBOTE**
zum Weihnachtsfest
JEDER KUNDE ERHÄLT 10%
beim Vorlegen dieser Anzeige
Herrenbekleidung A. HORTER
Lübecker Straße 78 - Ruf 25 28 85

ALFONS CHODINSKI

Moderne Schuhmacherei

Hamburg 22 · Güntherstraße 96

Ruf: 25 50 33

Gardinen- und Feinwäscherei

F. BENTFELDT

Güntherstraße 61 - Ruf 25 40 64
wäscht, mangelt und plättet alle Wäsche

Geschenke-Lädchen

Kunstgewerbe

GERTRUD WEIS

Hamburg 22 - Neubertstraße 3 - Telefon 25 97 47

Zoo-Höhenberger

Lübecker Str. 72 (neben der Hochbahn) Tel. 2 50 11 73

Kanarienhähne, goldgelb ab DM 28,50

Nestjunge Wellensittiche ab DM 8,—

Chines. Nachtigallen, Schamadrosseln, Vogelkäfige,
Aquarien, Zierfische, Angelsportgeräte

Weihnachts- u. Silvester-Karpfen

liefert Ihnen in bester Qualität

Fischhandlung **W. Damerau · Hamburg 22**

Lübecker Straße 117 · Telefon: 25 38 91

● *einen guten Tropfen
für die gemütlichen Stunden*
● *erlesene Konfitüren
als herzhafte Erfrischung*
● *die gute Zigarre
für den erholsamen Abend*

alles finden Sie bei

Friedrich Schössow

Kuhmühle 6 — Tel. 22 58 44

Weinhaus Weisheit

Spezialgeschäft

für Weine und Spirituosen

Lübecker Straße 108 · Ruf 2 50 46 10



**Fragen Sie uns!
Vater Staat schenkt
Ihnen Geld.**

Vater Staat belohnt jeden Sparer, der einen Vertrag abschließt, mit einer Sparprämie. Mit den Zinsen ergibt das einen beträchtlichen Kapitalzuwachs. Wußten Sie das?

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

»1827« ein guter Freund in Ihrer Nähe

Die Mitgliederversammlung des Hohenfelder Bürgervereins

Die vorweihnachtliche Zeit läßt es schwer werden, über die Mitgliederversammlung des Hohenfelder Bürgervereins am 8. November in der Schäferhütte zu berichten, denn es waren so viele wichtige Tagespunkte enthalten, die für die Hohenfelder Bürger von entscheidender Bedeutung sind. Der Besuch war auch ungewöhnlich stark, lösten doch die Fragen der Anlieger bei der Umgestaltung des Mühlendamms eine lebhaftere Debatte aus. Auf die weiteren Planungen bei der Neugestaltung des Mühlendamms werden wir in einer der nächsten Ausgaben der „Hohenfelder Rundschau“ noch einmal näher eingehen.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn jeder einzelne Sprecher mit seinen Wünschen, Bedenken und Vorschlägen zu Worte kommen würde, jedoch soll versucht werden, einen genauen Überblick über den Ablauf der Versammlung zu geben.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Redeker, begrüßte eingangs die Mitglieder des Hohenfelder Bürgervereins, die Freunde und Gäste und sprach sein besonderes Bedauern darüber aus, daß nun voraussichtlich durch die Sparmaßnahmen des Hamburger Senats das Bad an der Sechslingspforte zunächst nicht gebaut werden kann. Er erinnerte an einen Wunsch der Post, die Weihnachtspost rechtzeitig aufzugeben.

Unser Mitglied Horst Tillmann gab einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst. Auf viele kleine Einzelheiten eingehend, wie die Frage der Alsterdampfer, Vorschläge für Verbesserung des Verkehrs, Bauplanungen, Sprechstunden des Amtstierarztes u. a., zeigte er die mannigfaltige Arbeit der Mitglieder des Ortsausschusses auf, die nur einem verschwindend kleinen Teil der Bevölkerung bewußt wird. Durch die von der Bevölkerung gewählten Vertreter leisten sie eine tatkräftige Hilfe bei den kommunalen Problemen, wie sie sich immer wieder für die engere Heimat Hohenfelde neu stellen. Horst Tillmann berichtete dabei ausführlich, daß Vorschläge für einen Ersatz für die eingestellten Straßenbahnlinien 6 und 9 leider keinen Erfolg zu verzeichnen hatten. „Besuchen Sie doch einmal eine öffentliche Tagung des Ortsausschusses!“ war eine kräftige Aufforderung, die im neuen Jahr doch von manch einem Hohenfelder einmal befolgt werden sollte.

Unser Mitglied Richard Grabbe regte im weiteren

Verlauf der sehr lebhaften Aussprache an, daß die Frage des Verkehrs in Hohenfelde ein Thema sei, das durchaus im Zentralaussschuß in einer Verkehrsdebatte für Hohenfelde angeschnitten werden sollte, denn für den Autoverkehr werde viel getan, aber doch zumeist auf Kosten derjenigen, die kein Auto hätten, und insbesondere seien dann die alten Leute benachteiligt. — Schnellbusse seien kein ausreichender Ersatz und darüber hinaus sehr teuer, und die Abstände zwischen den Fahrtzeiten seien zu lang.

Die Frage der Verkehrsprobleme leitete über zu den mannigfaltigen Sorgen der Anlieger des Mühlendamms und der benachbarten Straßen. Hier stellen sich auch nach der Beendigung der Bauarbeiten viele neue Probleme und Umstellungen, die genau geprüft werden sollten, damit möglichst viele Wünsche erfüllt würden. Auch sei z. B. die Frage der Zebrastreifen neu zu bedenken, denn wenn Ampeln fehlten, sei das Überqueren der Straße nicht ganz ungefährlich. Für die Zukunft sprach Dr. Redeker hier eine vielfach lebhaft begrüßte und in der breiten Öffentlichkeit stark beachtete Bitte aus, daß bei Planungen ähnlicher Art die Behörden sich mit den Bürgervereinen ausführlich in Verbindung setzen sollten.

Hervorgehoben wurde noch, daß Hohenfelder, die durch den Bau oder die Umgestaltung des Mühlendamms geschäftlich schwere Schäden erlitten haben, einen Antrag auf Entschädigung stellen können.

Zu einer ungewöhnlich lebhaften Debatte kam es um den Ortsteil Hohenfelde, ob es besser wäre, zum Bezirk Mitte zu gehören oder nach Wandsbek zu kommen oder sogar mit Eilbek und Uhlenhorst ein eigenes Ortsamt zu bilden, wobei der Name Hohenfelde wieder in Erscheinung treten müßte. Hans Iska-Holtz warnte vor allen derartigen Plänen, die doch nicht ausgeführt werden könnten, weil es an finanziellen Mitteln für einen derartigen Versuch fehle. Er wies nachdrücklich, ebenso wie Herr Dr. Redeker, darauf hin, daß Hohenfelde mit dem Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst bisher „nicht schlecht gefahren“ sei und letztlich durch das besondere Entgegenkommen und Verständnis des Ortsamtsleiters und Bezirksleiters im Rahmen deren Möglichkeiten durchaus genügend und gut berücksichtigt worden sei. Hier machte unser Mitglied Grabbe einen wichtigen Vorschlag, der in veränderter Form auch von

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 22 - Schröderstraße 15 - Ruf 23 96 73

Ihre moderne
Brille von

Alle Kassen

**OPTIKER
Vocke**

HAMBURG 22 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 25 20 74

Seit 12. November 1891

**Hohenfelder
Schäferhütte**

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 22, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93

Marien-Apotheke

E. SCHILLING

HAMBURG 22

Lübecker Straße 74

Fernruf 26 70 11

Schweda-Nox

die beliebte **schwedische Jalousette**

preiswert vom Hersteller. Beratung, Ausmessung u. Montage
ohne Nebenkosten. Keine Montageschwierigkeiten.

HANS ARNOLD · Telefon 27 08 46

Hamburg 39, Forsmannstraße 26b

Wer Qualität sucht, kauft **Farben** und **Lacke**
bei **Schlapkohl**, Drogerie am Lübschen Baum

unserem rührigen Otto Beckmann angedeutet worden war, mit anderen Bürgervereinen im Interesse der Bevölkerung eine besondere Arbeitsgemeinschaft zu bilden. Der Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine hatte unseren Hamburger Bürgermeister Dr. Weichmann zu Gast. Hans Iska-Holtz berichtete ausführlich darüber. Die „Hohenfelder Rundschau“ wird noch einmal auf den Vortrag unseres Bürgermeisters zurückkommen. In knappen und doch umfassenden Grundzügen berichtete Hans Iska-Holtz über die Arbeit des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine, in dem rund 40 Bürgervereine zusammengeschlossen sind. Dr. Weichmann wird noch zu einem späteren Termin einen ganzen Abend bei den Vertretern der Hamburger Bürgervereine sein, um sich noch eingehender über deren Sorgen und Nöte zu unterrichten. Dankbar wurde zur Kenntnis genommen, daß unsere Hamburger Bundestagsabgeordneten wissen, daß es in Hamburg einen Stadtteil Hohenfelde gibt. Nicht vergessen werden sollte schließlich noch der Dank an Otto Beckmann für seine Bemühungen, dem Hohenfelder Bürgerverein neue Mitglieder zuzuführen.

In der Rückschau gesehen war diese Versammlung ein wirklich gelungener Abend, der nicht nur viele interessante Aspekte aufzeigte, sondern in schönster Form zeigte, daß der Hohenfelder Bürgerverein die Sorgen und Nöte der Bevölkerung unserer engen Heimat gerne zur Kenntnis nimmt, sich Gedanken macht, wie er helfen kann und aktiv am heutigen Leben teilnimmt.

„Wenn die Bevölkerung Wünsche hat, soll sie diese an die Abgeordneten des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine bringen“, so hatte Bürgermeister Dr. Weichmann vor dem Zentralausschuß gebeten und darauf verwiesen, daß in 5 Monaten nur 23 Eingaben aus der Bevölkerung an ihn herangetragen worden seien.

Und sollten wir diese Bitte unseres Bürgermeisters nicht nur begrüßen, sondern uns auch zu Herzen nehmen? Der Vorstand des Hohenfelder Bürgervereins tut alles, um Sorgen und Nöte an die richtigen Stellen weiterzuleiten. Machen auch Sie davon Gebrauch!

Sitzung des Hohenfelder Vorstandes

Der Vorstand des Hohenfelder Bürgervereins hat auch in diesen Tagen getagt und sich mit aktuellen Fragen und Wünschen in Hohenfelde befaßt. Wir werden darüber noch berichten.

Aus der Arbeit des Zentralausschusses

Der Zentralausschuß tagte nach den großen Sommerferien Ende September wieder. Die sehr umfangreiche Tagesordnung konnte aus zeitlichen Gründen nicht erledigt werden und soll darum in einer späteren Sitzung nachgeholt und behandelt werden. Wir werden in einer der nächsten Ausgaben der „Hohenfelder Rundschau“ darüber berichten, da es sich doch um so interessante Themen handelte, daß auch unsere Hohenfelder Mitglieder darüber unterrichtet werden müssen. Insbesondere ging es um die Möglichkeit, den Bürgervereinen in wichtigen kommunalen Angelegenheiten des Staates viel mehr Gehör zu geben, um sich zu allen Fragen örtlicher kommunaler Angelegenheiten zu Wort zu melden. Dies geschieht von dem Hohenfelder Bürgerverein bereits in einem ausführlichen Maße. Jedenfalls ist der Vorstand des Hohenfelder Bürgervereins in vielen Dingen mit Bitten und Vorschlägen an das zuständige Orts- und Bezirksamt herangetreten und hat so manch einen Erfolg zu verzeichnen gehabt, von dem unsere Hohenfelder Bevölkerung vielleicht nichts weiß.

Neuer Präsident für den Verband Deutscher Bürgervereine

Auf der Mitgliederversammlung des VDB in Fulda wurde der Hamburger Staatsanwalt Kurt Paulsen einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, weil der bisherige Präsident, Dr. Rolf Weise, in diesem Jahr verstorben ist.

Der neue Präsident hat während seiner Ausbildungszeit in der Anwaltspraxis von Dr. Weise gearbeitet.

An der Fuldaer Versammlung nahmen Vertreter aus Hamburg, Bochum, Hannover, Hildesheim, Heidelberg, Velbert, Wolfenbüttel und Oldenburg sowie aus Frankfurt/Main teil.

Unsere Geburtstagskinder im November und Dezember

Unsere besonderen Glückwünsche gelten

Carl Heinze zum 90. am 23. 12.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. 11. Heinz Höper | 9. 12. Erich Heggblom |
| 3. 11. Franz Pahl | 10. 12. Henriette Neukirch |
| 6. 11. Max Nolte | 10. 12. Brigitte Rümcker |
| 7. 11. Adolf Hoyer | 11. 12. Frau Jann Hüge |
| 7. 11. Willy Hubert | 11. 12. Käthe Sacker |
| 7. 11. Gretel Neubert | 12. 12. Willi Schöttler |
| 9. 11. Hans Federowitsch | 19. 12. Marion Bartels |
| 11. 11. Günther Graebe | 19. 12. Richard Grabbe |
| 18. 11. Frieda Böhme | 19. 12. Anneliese Hiners |
| 19. 11. E. F. A. Kusch | 21. 12. Heinrich Möser |
| 20. 11. Dorothee Augustin | 21. 12. Hertha Tack |
| 21. 11. Elsa Köster | 22. 12. Hermann Müller |
| 26. 11. Erhard Goltz | 25. 12. Carl Lehmbäcker |
| 26. 11. Erich Okan | 25. 12. E. Siebert |
| 27. 11. Carl Sammann | 26. 12. Wilhelm Huber |
| 30. 11. Horst Hammerer | 26. 12. Carl Willig |
| 3. 12. Hans Arnold | 27. 12. Käthe Knüppel |
| 3. 12. Anita Groth | 30. 12. Hermann Bruns |
| 3. 12. M. Sauthoff | 30. 12. Käthe Hass |
| 3. 12. Günther Weizsäcker | 31. 12. Herbert Kayser |

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

DER VORSTAND

Neue Mitglieder

- Arnold, Dora, Frau, Lübecker Straße 27 c
 Bartels, Marion, Frll., Ackermannstraße 35 I.
 Becker, Heinrich, Hinrichsenstraße 24 a
 Chodinski, Hildegard, Frau, Güntherstraße 93
 Gaworski, Dieter, Lübecker Straße 85
 Gaworski, Frau, Lübecker Straße 85
 Heibing, Rolf, Angerstraße 32
 Heibing, Frau, Angerstraße 32
 Kleisenberg, Hertha, Frau, Güntherstraße 73
 Pieper, Günter, Lübecker Straße 76
 Pieper, Frau, Lübecker Straße 76
 Reywer, Harald, Wandsbeker Stieg 11
 Scheutzwow, Jürgen W., Isestraße 71
 Schwieger, Hans-Christian, Neubertstraße 1
 Tack, Hertha, Frau, Neubertstraße 39

HANS ESSEN 1863 - 1963
BEERDIGUNGSMITTELSTELLE ST. ANSCHAR
 ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
HAMBURG 22 **HAMBURG-FU**
 Güntherstr. 98, Ruf 253166 · Alsterweg 15, Ruf 591774

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Schriftleitung: Dieter Grawert, Hmb. 22, Güntherstr. 59, Tel. 25 33 88. Verantwortlich für Anzeigen und Druck: Gremmer & Kröger, Eisenstraße 15, Tel. 25 25 89. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Frohe Weihnacht!

rapid – das ideale
Weihnachtsgeschenk



Isomat-Rapid DM 99,-

automatisch rapid-photographieren



und zu Silvester Filme
und Blitzbirnen aus
dem Automaten

FOTO-HELMS

Ihr Fotoberater seit 1931

2 HAMBURG 22 - Kuhmühle 3 - Telefon 226631

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 22

EKHOFSTRASSE 37

Telefon 23 90 03



hIMMELHEBER

Reprografische Werkstätten

Lichtpausen - Fotokopien - Fotodrucke

Technische Reproduktionen - Großfotos

jetzt

Hamburg 22, Richardstraße 45

Ruf 29 14 11

Seit über 100 Jahren

ERTEL

St. Anschar Beerdigungsinstitut

Alstertor 0

Filiale **Papenhuderstraße 16**

Ruf: **32 11 21/23** · Nachruf: **32 11 21** und **23 93 03**

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 22 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

Berücksichtigen Sie

bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Selbstbedienung
Feinkost, Kolonialwaren

Hermann Bruns

Hamburg 22, Güntherstr. 6
Telefon 22 50 90

Schneewittchen

Bäckerei · Konditorei

Hans Nagel, Lübecker Straße 29, Ruf 5 48 20

Umarbeitung - Reparaturen
Trauringe - Ringe - Uhren
Schmuckstücke - Bestecke

HANS ABEL

Goldschmiedemeister

Hbg. 22, Güntherstr. 96 ptr
Fernsprecher 25 57 61

Clasen

„St. Anschar“
Bestattungs-Institut

seit 1858 in Eilbek

Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 47

Tel. 250 25 44/45 250 51 51, Ecke Richardstraße

Hans Iska-Holtz jun.

Grundstücksmakler

Grundstücksverwaltungen

Hamburg 36 - Hohe Bleichen 22



34 88 81